

Das Gehirn wird zur Baustelle

WEINHEIM. Viele Eltern können ein Lied davon singen: Das bisher ausgeglichene Kind provoziert, ist patzig und reagiert trotzig auf Aufforderungen. Die Gefühle wechseln zeitweise im Minutentakt und Freunde werden immer wichtiger. Oft zieht sich das Kind zurück und möchte von den Eltern in Ruhe gelassen werden. Katrin Eimer-Wiegand von der psychologischen Familien- und Erziehungsberatungsstelle Weinheim erklärt: „Solche Verhaltensweisen sind ganz natürlich. Wenn Kinder und Jugendliche sich zu Erwachsenen entwickeln, streben sie nach mehr Unabhängigkeit. Gleichzeitig lässt sich die Entwicklung des Gehirns während der Pubertät mit einer Großbaustelle vergleichen: Einzelne Bereiche entwickeln sich unabhängig voneinander und werden unterschiedlich schnell mit den Umbauarbeiten fertig. Und dann muss sich das alles noch zusammenfügen.“ Das schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung.

Vielen Eltern, die im Mehrgenerationenhaus West am Elternseminar Pubertät teilnahmen, fiel mit dieser Erklärung ein Stein vom Herzen. Sie fühlten sich im Anschluss an das Seminar zuversichtlich, in schwierigen Situationen gelassener zu sein. Sie waren sich auch über die wichtigste Einsicht des Tages einig, die Nilgün Ilden, Mitarbeiterin des Bildungsbüros, so formuliert: „So sehr wir Eltern den Eindruck gewinnen, dass wir überflüssig sind, so sehr braucht unser Kind auch in dieser Entwicklungsphase unsere elterliche Unterstützung und Begleitung.“

In den Seminaren arbeiten das Bildungsbüro, der Türkische Elternverein und die Psychologische Familien- und Erziehungsberatungsstelle Hand in Hand. Solche Kooperation und Vernetzung der Ressourcen und Akteure ist typisch für die Weinheimer Bildungskette, heißt es weiter. Zeynep Dogrucan vom Vorstand des Türkischen Elternvereins wünscht sich weitere Elternseminare in diesem Format: „Wir sind froh, dass unsere Eltern hier qualifizierte Antworten auf ihre Fragen bekommen und wir in Weinheim neben dem Bildungsbüro nun auch mit der Psychologischen Familien- und Erziehungsberatungsstelle kooperieren.“